

# EIFEL ZEITUNG

[Impressum](#) | [Mediadaten](#) | [Kontakt](#) | [rechtlicher Hinweis](#)

**NEU! Die Eifel-Zeitung erscheint jetzt auch in der VG Bernkastel-Kues - Wir suchen ständig Zeitur**

## Anzeigenmarkt

[Familienanzeigen](#)

[Anzeige aufgeben](#)

## Notdienste

[Apotheken](#)

[Ärzte](#)

## Nachrichten

[Eifeltorial & Moseltorial](#)

[Wirtschaft](#)

[Politik](#)

[Sport](#)

[Motorsport](#)

[Kultur](#)

[Tourismus](#)

[Soziales](#)

[Events / Termine](#)

[Polizeireport](#)

[Region](#)

[Vulkaneifel - DAU](#)

[Bernkastel-Wittlich - WIL](#)

[Cochem-Zell - COC](#)

[Eifelkreis Bitburg-Prüm - BIT](#)

[Adenau - AW](#)

[Auto & Mobiles](#)

[Job & Karriere](#)

[Natur & Umwelt & Tier](#)

[Wellness & Gesundheit](#)

[Kulinarische Eifel](#)

[Familie](#)

[Interviews](#)

[Leserbriefe](#)

[Diverses](#)

[Frauen](#)

[Recht](#)

[Fotogalerien](#)

## Senioren-Zeitung

[EIFELvital](#)

[EIFEL60plus](#)

[Senioren-Blättchen](#)

## Serien

[Kinder der Eifel](#)

[Zukunftspreis Heimat](#)

[Eifeler Handwerk und](#)

[Gewerbe](#)

[Mittelstand - Innovation](#)

[Zukunft](#)

Sie sind hier: [Startseite](#) » [Titelseite](#) » Artikel lesen

## Investoren auf dem Hahn und in Bitburg identisch?

- 30.11.2011 -

Zurzeit geht es mächtig rund auf dem Hahn. Dort scheint das Management-Buy-Out in die Gänge zu kommen. Wie es aus dem Innenministerium heißt, sei noch in diesem Jahr eine internationale Ausschreibung für Investoren für den Betrieb und die Gesellschafteranteile des Flughafen Hahn geplant. Geldgeber stehen angeblich bereit, aber Namen werden keine genannt, es wird lediglich vage von Investoren aus Osteuropa/Russland gesprochen. Angeblich wollen fünf Manager der Flughafen Hahn GmbH für 25 Millionen Euro die Mehrheit an dem defizitären Hunsrück-Airport übernehmen. Hinter ihnen sollen Investoren stehen, deren Namen bisher noch geheim gehalten werden.

Das Land Rheinland-Pfalz ist nun dabei, die Sache zu prüfen. Die Spekulationen überschlagen sich. Steckt tatsächlich ein russischer Investor hinter dem Angebot? Oder eine große Bank? Oder gar, wie Interessengemeinschaften aus dem Hunsrück argwöhnen, ein kompliziertes Investitionskonstrukt, über das Steuergelder angezapft werden sollen, ähnlich, wie das im Fall Nürburgring passiert ist ?

Anzeige

Der unbefangene Beobachter stutzt – und erinnert sich: Im kaum 40 km Luftlinie entfernten Bitburg zeichnet der Luxemburger Lamparski ein Übernahme-Modell, das dem vom Hahn aufs i-Tüpfelchen gleicht: Für den Kauf der Aktienmehrheit am Bit-Airport stehen, wie er verlauten lässt, Geldgeber Gewehr bei Fuß – aus Osteuropa/Russland! Eine wahrhaft merkwürdige Duplizität – auf dem ersten Blick! An der Übernahme und dem Ausbau „Bit-Flugplatz“ scheint nichts dran zu sein, wie die Eifel-Zeitung aus gut unterrichteter Quelle erfahren hat.

Schaut man etwas genauer hin, sind jedoch Konturen einer (denkbaren) Realität zu erkennen: Wäre es möglich, dass die nicht genannten Geldgeber in beiden Fällen identisch sind? Ein Trugbild wäre durchaus möglich, wenn es da nicht ein paar Fakten gäbe, die durchaus eine solche Annahme realistisch erscheinen lassen: Da wäre, zum Beispiel, die derzeitige Situation bei den Nachtflugkonzessionen:

- Nachtfluggenehmigung für den Fraport? Die dürfte im März 2012 mit an Sicherheit grenzender

Wahrscheinlichkeit vom Bundesgerichtshof in Leipzig endgültig gekippt werden.

- Nachtfluggenehmigung Bitburg? Keinerlei Chance für Lamparski, wenn er die Anteile von Kreis und Stadt haben will.

- Nachtfluggenehmigung Hahn? Liegt vor!

Da wird eine unheilige Triple-Allianz Frankfurt – Bitburg – Hahn schemenhaft sichtbar, mit Hahn als ständiger „Nachtportier“ für den gesamten Raum Rhein-Main-Eifel-Hunsrück. Und was das für die An- und Abflugschneise „Moselregion“ bedeutet, kann sich jeder ausrechnen: Ein nächtlicher Lärmteppich, der von Cochem bis Schweich reicht – mit entsprechenden Folgen für den Qualitätstourismus.

Beiläufig erwähnt sei, dass dieser Plan auch einer anderen Merkwürdigkeit einen gewissen „Sinn“ verleiht. Der Tatsache nämlich, dass von Seiten der rheinland-pfälzischen Landesregierung ebenso, wie von Teilen der regionalen Wirtschaft, koste es, was es wolle, und entgegen jeder ökonomischen und ökologischen Sinnhaftigkeit am Hochmoselübergang festgehalten wird. Die GRÜNEN sind zwangsläufig als Koalitionspartner dafür, gleichzeitig aber gegen den A1-Lückeschluss – Wie manipulierbar die Grünen geworden sind, seit sie am Fleischtopf sitzen!

Begründung: Das monströseste Brückenbauwerk Deutschlands, „Wenn klar ist, dass nachts in Frankfurt nicht mehr geflogen werden kann, ist der

## Artikelsuche

Volltextsuche



### Koalitionsvertrag

Hier können Sie sich den Koalitionsvertrag downloaden!

Flughafen Hahn für Investoren noch interessanter.“ benötigt für die Rund-um-die-Uhr-Zulieferung existenziell den Hahn! Das passt! Trifft diese Vermutung zu, wäre das ein weiterer Sargnagel für den Tourismus an der Mittelmosel!

Jetzt sagt SPD-Fraktionschef Hendrik Hering: „Wenn klar ist, dass nachts in Frankfurt nicht mehr geflogen werden kann, ist der Flughafen Hahn für Investoren noch interessanter.“ Hering kommt es offensichtlich nicht mehr darauf an, was aus dem Tourismus an der Mittelmosel wird. Das mögliche Nachtflugaufkommen am Hahn wird Veränderung für den Moseltourismus bringen. Daran besteht kein Zweifel.

Die Landespolitik äußerte sich im April 2010 so: Bettina Brück aus Thalfang (SPD) sagte, der Hochmoselübergang der Region nutzt, besonders die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur, den Menschen und der Wirtschaft, die hier leben. Auch MdL Günter Eymael (FDP) war der Meinung, die Brücke würde wirtschaftliche Vorteile und neue Impuls für den Tourismus an der Mittelmosel bringen. Nachteile gebe es überhaupt keine.

Der Hochmoselübergang dient nach Meinung der Eifel-Zeitung nicht wie offiziell von Seiten der SPD verlautet wird, hauptsächlich der Anbindung in die Rhein-Main-Region, sondern viel eher als „Zubringerrampe“ für den Flughafen Hahn. Die Liegenschaft „Flugplatz Bitburg“ bietet verkehrsinfrastrukturell kaum Möglichkeiten. Laut unseren Informationen dürfte ein russischer Oligarch bald zu den Gesellschaftern der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH gehören. Die Landesregierung hatte vor über einem Jahr Gespräche über einen Einstieg eines russischen Investors in der Tat bestätigt. Die Russen wollen wahrscheinlich sogar die Mehrheit übernehmen. Immer wieder fällt der Name Roman Abramowitsch. Der russische Mogul wird beim US-Magazin Forbes mit 8,6 Milliarden Euro auf Platz 50 der weltweit Reichsten geführt.

Seit Januar 2009 ist das Land Rheinland-Pfalz mit 82,5 % Mehrheitseigner an der Flughafen-Gesellschaft Frankfurt-Hahn GmbH, nachdem der Frankfurter Flughafen ausgestiegen ist. Den Rest (17,5%) hält Hessen. Jetzt will sich das Land vom dauerdefizitären Flughafen trennen. Die Frage ist nur - zu welchem Preis?

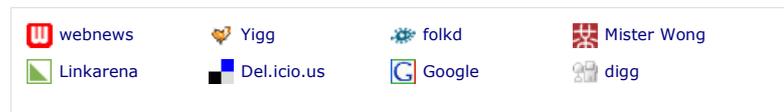
### Ausbau B50

Der vierspurige Ausbau der B50 ist zwischenzeitig auch abgeschlossen. Die Lücke auf dem insgesamt 21 Kilometer langen Abschnitt zwischen Flughafen Hahn und Simmern wurde seit 2005 kontinuierlich ausgebaut. Die Gesamtkosten dieser Strecke belaufen sich auf rund 85 Millionen Euro. Die Teilstrecke zwischen Rheinböllen und Simmern war bereits vorher auf vier Spuren erweitert worden. Wie es aus Mainz heißt will man mit dem Ausbau die Entwicklungsperspektiven des Flughafens Hahn weiter aufwerten. Dank des Flughafens Hahn würde die gesamte Region eine gute wirtschaftliche Entwicklung haben. Man gehe von einem wachsenden Luftfrachtaufkommen am Hahn aus. Deshalb sei auch die Investitionen in den Hochmoselübergang notwendig, besonders um die Anbindung in westliche Richtung hin zur A 60 in der Eifel und damit Richtung Nordseehäfen zu verbessern.

Es ist ein Wahnsinn, welche Investitionen auf Staatskosten in Kauf genommen werden, um anschließend den Flughafen Hahn für einen Privatinvestor „schmackhaft“ zu machen. Da wird eine Bundesstraße zum 4-spuriger Zubringer ausgebaut und eine riesige Brücke über das Moseltal für über 300 Millionen Euro. Gleichzeitig verkümmert der A1-Lückeschluss seit über 35 Jahren zur teuersten Ortsumfahrung Deutschlands. Seit 16 Jahren hat es die SPD-Landesregierung nicht geschafft, die um ein vielfaches notwendiger Verkehrsverbindung „A1“ zum Abschluss zu bringen.

- Artikel aus Eifelzeitung 48. KW 2011 -

Bookmark:



### Weitere Artikel aus "Titelseite"

- » [Standing Ovation zum Abschied von Special Olympics Deutschland](#)
- » [„Wir sind anders als andere“](#)
- » [Mario Adorf für seine „Eifelkeit“ geehrt](#)
- » [Spitzenplatz für Jobcenter des Landkreises Vulkaneifel](#)
- » [Investoren auf dem Hahn und in Bitburg identisch?](#)
- » [Richtfest und Grundsteinlegung für die Kita Vitelliuspark](#)

- » Nürburgring: Ging es auch um Parteispenden?
- » Landkreistag Rheinland-Pfalz: Beck: Bund, Land und Kommunen als Partner bei der Energiewende
- » „Rot-Grün spricht beim Lückenschluss der A1 mit gespaltener Zunge“
- » Deutsche Weinkönigin kommt nach Traben-Trarbach
- » Konzert zugunsten der Jugendarbeit im Vulkaneifel-Kreis
- » Unterrichtsausfall: Stundenzahlen explodieren
- » Zweite Ehrendoktorwürde für Professor Hermann Simon
- » Bekommt die IHK Trier einen neuen Hauptgeschäftsführer „verordnet“?
- » Nürburgring: Landesregierung versucht pflichtwidriges Verhalten zu vernebeln
- » Bürger und Politik gehen jetzt für den A1-Lückenschluss auf die Straße
- » Ministerpräsident Kurt Beck fordert dauerhaftes Ruherecht für 100 gefallene Bundeswehr- Soldaten auf Deutschen Friedhöfen
- » Nürburgring: Frisierte Zuschauerzahlen - systematischer Betrug?
- » Mehr Mittel für Kommunen
- » Landeskartellbehörde bestätigt Ermittlungen gegen Nürburgring Betreiber
- » Finanzämter zurzeit überlastet
- » 86-jähriger rast gegen Stromkasten
- » Einbruch in die Grundschule Longkamp
- » Einbruch in Dauner Supermarkt
- » Erneuerbare Energien – die Eifel auf der Suche nach einer Position
- » Patrick Schnieder neuer Generalsekretär der rheinland-pfälzischen CDU
- » Eifel Rallye Festival geht in 2012 weiter!
- » Qualitätsstadt Daun am 1. Advent-Sonntag geöffnet!
- » Nürburgring: Fast alles läuft nach Drehbuch
- » Gute Nachricht für Jünkerath!
- » Absturz mit Ultraleicht-Drachen endet tödlich

[Impressum](#) | [Mediadaten](#) | [Kontakt](#) | [rechtlicher Hinweis](#)